

Das Magazin für die **Zukunftskraft Genossenschaft**

cooperativ



MITGLIEDSCHAFT IM MITTELPUNKT

Gemeinsamer Aktionsplan: Wie die Volksbank-Genossenschaften den Förderauftrag neu leben wollen

Seite 6

DIGITALES GRÜNDERSERVICE

Wann ist die Genossenschaft die beste Wahl? Ein innovativer Online-Test für PC & Handy verrät's

Seite 10

BRENNPUNKT ARBEITSMARKT

AMS-Chef Johannes Kopf im ÖGV-Wirtschaftstalk über Trends und Herausforderungen beim Personal

Seite 12

ABAU

Digital am Bau

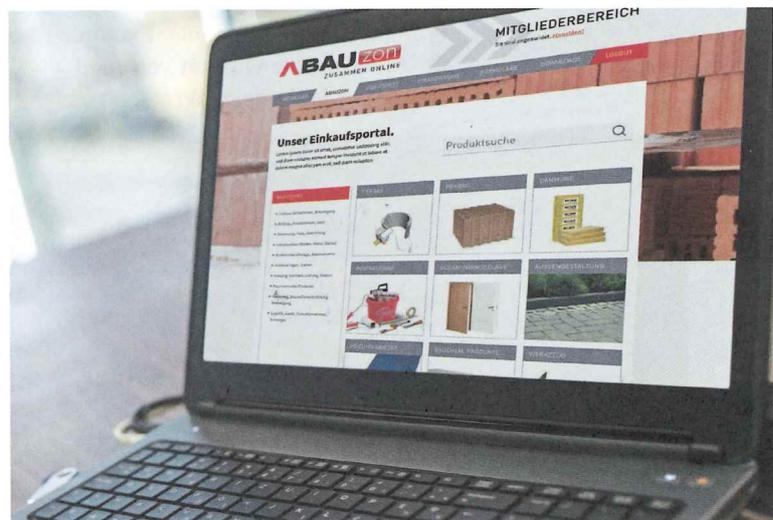
Die genossenschaftlich organisierten Baumeister der ABAU setzen bei der Beschaffung voll und ganz auf konsequente Digitalisierung: Rund 350.000 Belege wurden im Vorjahr bereits digital erfasst, etwa die Hälfte der Verrechnungen erfolgte komplett elektronisch. Bis Ende 2025 sollen es nahezu 100 Prozent sein.

In drei regionalen Organisationen beschafft die ABAU für ihre Mitglieder – 136 regional verwurzelten Bauunternehmen mit rund 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 435 Millionen Euro pro Jahr. Ein Großteil davon wird über die gemeinsame Plattform „ABAUzon“ abgewickelt. Geboten wird von der kleinsten Schraube über Baumaterial bis zu Fuhrpark, Versicherungen und Leasing-Personal alles, was ein modernes Bauunternehmen benötigt. Auch Weiterbildung ist Teil des Angebots.

Martin Lackner, ABAU-Geschäftsführer für Niederösterreich, Wien, die Steiermark und Kärnten: „Gemeinsam mehr erreichen – so lautet unser Motto bei der ABAU. Das gelingt nicht zuletzt durch kontinuierliche Investitionen in Technologie und Ressourcen.“ Philipp Tomaselli, ABAU-Aufsichtsratsvorsitzender und Geschäftsführer des Vorarlberger Bauunternehmens Tomaselli Gabriel Bau, ergänzt: „Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung in der Bauwirtschaft, setzen auf Kooperation und investieren in modernste Softwarelösungen. So steigern wir unsere Leistungsfähigkeit und sichern die erfolgreiche Zukunft unserer klein- und mittelständischen Betriebe.“

Der digitale Prozess bringt auch Vorteile bei Kalkulation, Angebotslegung und Controlling: „So können in Zukunft neue Projekte auf Knopfdruck mit aktuellen Konditionen bepreist werden“, freut sich Florian Althaler,

ABAU-Geschäftsführer für Tirol und Vorarlberg. „Trotz widriger Rahmenbedingungen haben wir zuletzt beachtliche Erfolge erzielt und geholfen, die Wettbewerbsfähigkeit der Mitglieder weiter zu steigern. Als ABAU erreichen wir für unsere mittelständischen Betriebe die höchsten Standards in der Branche: komfortable und schnelle Beschaffung zum besten Preis“, beschreibt sein Kollege Franz Lindner (OÖ) den eingeschlagenen Weg. Künftig soll auch die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks der eingesetzten Materialien möglich sein.



Fotos: ABAU

„ABAUzon“ ist die gemeinsame Beschaffungsplattform für ABAU-Mitglieder



Die ABAU-Geschäftsführer Florian Althaler, Franz Lindner und Martin Lackner (v. l. n. r.)